

Arsenal Filmverleih präsentiert



IM WELTRAUM GIBT ES KEINE GEFÜHLE

von Andreas Öhman

mit Bill Skarsgård, Martin Wallström, Cecilia Forss,
Sofie Hamilton, Kristoffer Berglund

Schweden 2010

IM WELTRAUM GIBT ES KEINE GEFÜHLE (I RYMDEN FINNS INGA KÄNSLOR - SIMPLE SIMON)

„Ich bin Simon. Ich habe Asperger. Ich mag den Weltraum, Kreise und meinen Bruder Sam, der sich immer um mich gekümmert hat. Gefühle, andere Menschen, Veränderungen und romantische Komödien mit Hugh Grant kann ich nicht ausstehen.“

„IM WELTRAUM GIBT ES KEINE GEFÜHLE“ handelt vom 18jährigen Simon mit Asperger-Syndrom, dessen Leben durcheinander gerät, als sein Bruder Sam von seiner Freundin verlassen wird. Simon braucht feste Strukturen, damit er zurecht kommt. Alles muss einem bestimmten Muster folgen – immer der gleiche Tagesablauf, die gleichen Mahlzeiten, die gleichen Klamotten – in wöchentlichem Rhythmus. Das hat Sam bisher immer erledigt. Hat Simon Essen in Kreisform gekocht und ihm geholfen, die Menschen zu verstehen.

Aber Sam ist über die Trennung von seiner Freundin so deprimiert, dass alles ins Wanken gerät und Simons Welt ins Chaos stürzt. Damit alles wieder normal wird, macht sich Simon auf eine Mission: eine neue Freundin für Sam zu finden. Unglücklicherweise weiß Simon nichts von der Liebe und versteht auch nichts von Gefühlen, aber er hat einen wissenschaftlich todsicheren Plan.

- **Originaltitel:** I rymden finns inga känslor
- **Produktionsland:** Schweden
- **Produktionsjahr:** 2010
- **Format:** 35mm 1:1,85
- **Ton:** Dolby DTS 5.1
- **Länge:** 90 Min
- **Regisseur:** Andreas Öhman
- **Produktion:** Naive AB
- **Prozenten:** Bonnie Skoog Feeney & Jonathan Sjöberg
- **Stab:** Bill Skarsgård, Martin Wallström, Cecilia Forss, Sofie Hamilton
- **Kameramann:** Niklas Johansson
- **Drehbuch:** Andreas Öhman & Jonathan Sjöberg
- **Schnitt:** Mikael Johansson
- **Art Director:** Sandra Lindgren
- **Ausführende Produzentin:** Cecilia Forsberg
- **Kostüm:** Casandra Cornelio
- **Maske:** Linda Skogh
- **Musik:** Josef Tuulse
- **Sound Design:** Cinepost
- **Copyright:** © 2010 Naive AB, Sonet Film AB, Scenkonst Västernorrland AB, Dagsljus AB, Ljud & Bildmedia AB

- **Bill Skarsgård, Simon**

Bill Skarsgård wurde 1990 in Stockholm geboren. Er kommt aus einem bekannten Schauspielerei-Clan (sein Vater ist der international bekannte Darsteller Stellan Skarsgård) und hat gerade die Schauspielschule abgeschlossen. Mit zehn trat er zum ersten Mal im Spielfilm „White Water Fury“ (2000) auf. Mit seinem Vater und seinem älteren Bruder spielte er in „Arn - The Kingdom at Road's End“ (2008). Als aufstrebendes Talent spielte er bereits in zahlreichen Filmen wie in „Kenny Begins“ (2009), „Behind Blue Skies“ (2010) und natürlich „IM WELTRAUM GIBT ES KEINE GEFÜHLE“ (2010) mit.



- **Cecilia Forss, Jennifer**

Cecilia Forss wurde 1985 in Falun geboren. Mit 19 zog sie nach Stockholm, um eine Schauspielausbildung zu absolvieren. Sie schrieb, spielte in und führte Regie bei der erfolgreichen Fernsehserie „Raj Raj“ (2008), darauf folgte das Stück „Cissi and Nour - Almost Like Boys“ (2009). Als Schauspielerin spielte sie in zahllosen Fernsehformaten mit. In „IM WELTRAUM GIBT ES KEINE GEFÜHLE“ ist ihre erste Spielfilm-Hauptrolle.



- **Martin Wallström, Sam**

Martin Wallström wurde 1983 in Uddevalla geboren und schloss 2008 die „Academy of Music and Drama in Gothenburg“. Trotz seiner Jugend ist er ein gefeierter Schauspieler und spielte bereits in mehr als 20 Filmen und Fernsehproduktionen wie „How soon is now“ (2006), „Selma“ (2008), „Johan Falk: G.S.I.“ (2009) und „Arn - The Kingdom at Road's End“ (2008), wo er neben Bill Skarsgård auftrat.



- **Sofie Hamilton, Frida**

Sofie Hamilton wurde 1987 geboren. Mit zehn spielte sie im schwedischen Musical „Kristina“ von Björn Ulvaeus and Benny Andersson (1997-1999) mit. Im Spielfilm „On the Other Side“ (2001) hatte sie die Hauptrolle der Ebba. Hamilton wirkte auch in mehreren TV-Serien und Kurzfilmen mit. Daneben ist sie ausgebildete Sängerin und hat einen Bachelor in Wirtschaft.

REGIE



Als Andreas Öhman „Magnolia“ sah, war es für ihn klar, dass er etwas mit Film machen wollte. Dieses Ziel verfolgte er, seit er 16 war, und zweifelte er nie an seinem Traum, aber manchmal daran, ob er wirklich talentiert genug wäre. Mittlerweile hat er den renommiertesten Kurzfilmpreis Schwedens gewonnen, die erste animierte schwedische Sitcom mitentwickelt und jetzt nicht nur das Skript für seinen ersten Spielfilm geschrieben, sondern auch dafür Regie geführt. Mit 19 gewann Öhman einen Filmpreis mit der Begründung, dieser Film weise „mit seiner großen Kraft und mitreißenden Begeisterung auf eine große Zukunft seines talentierten Regisseurs“. Jetzt, mit 25, ist das für Öhman kein Traum mehr – er hat sein Ziel erreicht.

Anmerkung des Regisseurs

Als ich die faszinierende, wundervolle Asperger-Welt entdeckte, wollte ich so einen Charakter auf die große Leinwand bringen. Simon und sein Universum gab uns die Möglichkeit, eine stark visuelle Welt mit einer anderen Art von Charakter zu erschaffen, komisch und schlicht und doch sehr komplex. Ich wollte einen Film über Simon machen. Nicht über seinen Bruder, der auf ihn aufpasst. Nicht über seine Eltern, die nicht wissen, wie sie mit ihm umgehen sollen. Ich wollte einfach, dass der Film von Simon handelt und uns die Chance gibt, die Welt aus seiner Perspektive zu sehen.

Der Film war nicht nur beim Filmemachen in jeglicher Hinsicht eine Herausforderung für mich, sondern lehrte mich viel über mich selbst und andere Menschen. Ich glaube, ganz tief sind in jedem von uns Asperger-Neigungen, mit denen wir sorgsam umgehen sollten. Sie machen uns besonders. Wie Simon.

Ich hoffe Sie mögen ihn so, wie ich ihn mag.

Andreas Öhman